

Neues vom DJV Thüringen, 26.09.2018

Bewahren Sie sich den Blick für's Wesentliche.

1. Morgen ist Einsendeschluss für den Fotowettbewerb. Ihre Dateien schicken Sie bitte per WeTransfer oder Dropbox an fotowettbewerb@djv-thueringen.de. Die Jury tagt am 16. Oktober 2018 in Wiesbaden. Die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=7171> !

2. Ab 8. Oktober bis zum 2. November 2018 präsentieren wir letztmalig die besten Pressefotos des vorjährigen Wettbewerbs. Erstmals Ausstellungsort ist die Hochschulbibliothek in Schmalkalden. Nach dem Abbau der Fotoschau reinigen wir das Ausstellungssystem in der Geschäftsstelle. Die preisgekrönten Fotos und weitere herausragende Arbeiten des aktuellen Wettbewerbs werden gerahmt. Die Schilder für die Bilderrahmen und die Urkunden müssen gedruckt und der Katalog zur Ausstellung produziert werden.

3. In der Verhandlungsrunde am 18. September 2018 ging es vor allem um die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Ausgestaltung eines Wertkontenmodells beim MDR. Die Geschäftsleitung will das Wertkontenmodell künftig nicht nur für den vorzeitigen Ruhestand anbieten, sondern auch z. B. für Auszeiten wie ein Sabbatical, die Elternzeit, die Pflege von Angehörigen. Nach dem Gesetz können alle sozialversicherungs- und steuerpflichtigen Entgeltbestandteile in das Wertkonto übertragen werden. Das in der Ansparphase monatlich auszuzahlende Bruttogehalt muss jedoch über 450 Euro (geringfügige Beschäftigung) liegen. Das angesparte Guthaben könnte sowohl für Vollfreistellungen (vorzeitiger Ruhestand, Sabbatical) geben als auch für Teilfreistellungen (z. B. nach der Elternzeit) genutzt werden. Diese und andere Fragen werden nun Gegenstand von Verhandlungen sein, die am 8. November 2018 fortgesetzt werden. Die tariflichen Regelungen zu Zahlungen bei Erkrankung naher Angehöriger fester und freier Mitarbeiter/-innen, zu Zahlungen ab dem ersten Krankheitstag des Kindes für freie Mitarbeiter/-innen, zur Evaluierung des Bestandsschutz-Tarifvertrages, zur bezahlten Freistellung für Tarifarbeit freier Mitarbeiter/-innen und zur Zahlung von Sonn- und Feiertagshonoraren sollen am 1. Januar 2019 in Kraft treten.

4. Schon über 20 Anmeldungen für den Besuch der Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz am 27./28. Oktober 2018 in Erfurt liegen vor. Am Samstag geht es 15.00 Uhr los mit der Besichtigung der Alten Synagoge. Danach gehen wir zur Mikwe und zum Schaudepot Grabsteine. Anschließend machen wir noch einen kurzen Rundgang durch das alte jüdische Viertel. Am frühen Abend treffen wir uns zum Essen in einem Restaurant. Am Sonntag wird ab 11.00 Uhr in der Kleinen Synagoge die UNESCO-Bewerbung Erfurts vorgestellt. Anschließend gehen wir gemeinsam zum Mittagessen. Ehepartner und Kinder können mitkommen. Sie sind herzlich eingeladen, uns zu begleiten und die Kollegen aus Rheinland-Pfalz kennenzulernen. Anmeldungen bitte an: info@djv-thueringen.de !

5. Noch bis zum 30. September 2018 können DJV-Mitglieder Karten für die Thüringer MediaNight für sich und ihren Ehe-/Lebenspartner zum Preis von je 70,00 € bestellen. Mit dem Ball am 30. November 2018 fördern wir ein Projekt des WEISSEN RINGs Landesverband Thüringen. Mehr Infos: <https://www.thueringer-medianight.de/>

6. Der DJV Thüringen will sich stärker in die Medienbildung einbringen. Das Wissen über Medien, Aufgabe und Funktion des Journalismus, mediale Strukturen, Hintergründe zum Mediensystem, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Finanzierung von Medien oder auch zu Medieninhalten und Nutzungsmöglichkeiten, ist Ausgangspunkt für verantwortungsvolles und selbstbestimmtes Medienhandeln. Angeregt werden soll ein bewussteres Nutzen von Medienprodukten – von der Auswahl bis zur Reflexion und Meinungsbildung über die verschiedenen Medienprodukte (Printmedien, elektronische Medien, Onlinemedien, soziale Netzwerke). Dabei stehen journalistische Produkte im Mittelpunkt. Nun suchen wir nach Partnern für die Umsetzung dieser Überlegungen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle: info@djv-thueringen.de !

7. In den ersten achteinhalb Monaten des Jahres 2018 sind bereits 22 tätliche Übergriffe auf Journalisten zu verzeichnen. Fast alle Übergriffe waren im Umfeld rechtspopulistischer oder rechtsextremer Versammlungen zu beobachten. Damit sind die Gewalttaten gegen Medienvertreter auf dem höchsten Stand seit 2016. Das berichtet das [Europäische Zentrum für Presse und Medienfreiheit](#) in Leipzig. Entscheidend zur Verschlechterung beigetragen haben die entgleisten Demonstrationen Rechter und Rechtsradikaler in Chemnitz. Ein zentrales Ergebnis des Reports ist, dass die Grenzen zwischen sogenannten „besorgten Bürgern“, Rechtspopulisten und Neonazis verschwimmen. Den jüngsten Report [finden Sie online](#) !

8. Nun fordern auch Presserat und Innenministerkonferenz die Polizei auf, Journalisten besser zu schützen. „Die Pressefreiheit gilt immer und überall. Die Polizei sollte Journalisten, wenn es die Lage erforderlich macht, bei Ausübung ihres Berufs schützen, denn ihre Arbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Demokratie“, ließ sich Holger Stahlknecht, Innenminister von Sachsen-Anhalt, zitieren. Er werde die Verhaltensgrundsätze für Medien und Polizei bundesweit wieder stärker „in das Bewusstsein der Beamten rücken“.

9. Europaweit sind rechtspopulistische Bewegungen und Parteien auf dem Vormarsch. Für Medienschaffende stellt dies eine Herausforderung dar. Denn wie kann gleichzeitig ausgewogen, angemessen, nicht reißerisch, aber dennoch interessant berichtet werden? Wie springt man nicht über jedes Stöckchen, greift aber dennoch die Themen auf, die offensichtlich viele Menschen berühren? Wie können Journalisten auf Akteure reagieren, die den Skandal bewusst provozieren? Die Evangelische Akademie lädt gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen am 19. Oktober 2018 zum Fachtag „Skandalisiert und hochgeschrieben... Rechtspopulismus als Herausforderung für den Journalismus“ ins Herdzentrum in Weimar ein. Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der [Webseite](#).

10. Die Funke Mediengruppe will bei ihren Zeitungen künftig auf digitale Abomodellen setzen. So will der Essener Verlag über die Webportale seiner Zeitungsmarken Abonnements anbieten, die „technisch unkompliziert und auch über kurze Zeiträume abgeschlossen werden können“, so Funke. Hintergrund für den neuen unternehmerischen Kurs dürfte sein, dass Print bei den Lesern zunehmend an Akzeptanz verliert. Zudem dürfte das Zeitungshaus auf deutlich steigende Papierpreise reagieren. Die Neuausrichtung des Zeitungshauses ist ein deutliches Signal an die Branche, alle Kräfte aufs Digitalgeschäft zu lenken. Die Neuausrichtung dürfte auch die Arbeitsweisen in den Redaktionen ändern.

11. Die TLM hat die Programmstruktur und Berichterstattung von Radio LOTTE überprüft. Mit der Neulizenzierung 2015 ist die Sendezeit des Weimarer Bürgerradios auf 124 Sendestunden pro Woche gestiegen. Die Redaktionszeit (Kernzeit) beträgt 37 Stunden pro Woche. Damit erreicht der Sender den von der TLM vorgegebenen Wert von 49 Stunden pro Woche derzeit noch nicht. 17 Sendestunden pro Woche sind für offene Sendeflächen und zwei für das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM (TMBZ) reserviert. Der Umfang der sendereigenen Informations- sowie Wortbeiträge ist nahezu gleich geblieben. Deutlich ausgeweitet wurden das Musikprogramm und die Sendungswiederholungen. Mehr als verdoppelt wurde der Umfang der von anderen Radiostationen übernommenen Sendungen und Beiträge.

12. Zum internationalen Schmiedetreffen „Gotha glüht“ (28.-30. September 2018) werden im historischen Keller des Alten Rathauses am Hauptmarkt nicht nur ausgewählte Schmiedestücke gezeigt, sondern auch besondere Fotografien. In diesem Jahr präsentiert Bernd Seydel großformatige Bilder zum Thema „Feuerzauber“. Die Ausstellung ist zu besichtigen am Samstag, 29. September, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 30. September, von 10 bis 17 Uhr.

13. Früher fielen die Amtsblätter von Kommunen durch bleigraue Optik und hölzerne Sprache auf. Heute machen sie vielerorts Lokalzeitungen Konkurrenz. Der Bundesgerichtshof prüft, wie sehr Amtsblätter Lokalzeitungen ähneln dürfen. Ein Urteil wird erst in einigen Wochen verkündet, aber wenn nicht alles täuscht, wird der BGH die Amtsblätter auf ihr Kerngeschäft zurechtstutzen - auf mehr oder minder offizielle Mitteilungen aus Rathaus und Stadtrat. Dass die Blättchen längst mit zeitgemäßem Layout und journalistischer Sprache daherkommen, wäre kein Problem, aber die Amtsblätter wildern auch inhaltlich (und zudem bei den Anzeigen) auf dem Terrain der örtlichen Presse.

14. Künstliche Intelligenz (KI) klingt nach Science Fiction. Im Smartphone, im Auto oder in automatisierten Abläufen der Industrie ist sie aber schon längst Alltag. Was bedeutet es für unser Menschsein, wenn Maschinen selbstständig Entscheidungen treffen, menschliche Arbeitskraft ersetzen und insgesamt menschlicher werden? Ist eine Herrschaft der Maschinen eine absurde Idee aus Horrorfilmen oder vielleicht doch kein völlig abwegiges Szenario? Und wie könnte man mit KI die Gesellschaft besser machen? Die Jugendbildungsstätte Junker Jörg (Hainweg 33, 99817 Eisenach) lädt zum 3. Netzpolitischen Fachtag „Wir-Maschinen“ am 17. Oktober 2018 ein. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie auf der [Webseite](#).

15. Vom 19. bis 21. November 2018 werden beim Kongress WISSENSWERTE in Bremen aktuelle Fragen zur Mediengesellschaft und aus der Wissenschaft in Keynotes, Unterhausdebatten und Panels diskutiert. In Workshops und Werkstattgesprächen geht es unter anderem um „Big Data in der Medizin = Big Promises?“ sowie um den Journalismus und das Vertrauen in die Wissenschaft. Die WISSENSWERTE bietet einen Teilnehmermix aus nationalen Experten, Medienmachern und Digital Natives. Das aktuelle Programm mit allen Sessions sowie Informationen zu den Tickets und Preisen finden Sie auf hier: www.wissenswerte-bremen.de

16. Gemeinsam mit der Produktionsinitiative „Formate aus Thüringen“ dreht MDR SPUTNIK gegenwärtig 26 Folgen á 7 Minuten für die Web-Serie „FINDER“. Thema ist die schwierige Partnersuche junger Erwachsener via Dating-App. Die Ausstrahlung ist ab 4. Dezember 2018 über den MDR SPUTNIK-YouTube-Kanal geplant. „FINDER“ wurde 2017 durch die Initiative „Formate aus Thüringen“ und die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) gefördert und ist eine Ko-Produktion der Thüringer Firmen Bigchild und Traumhaus Studios zusammen mit dem MDR. Die Postproduktion wird am Medienstandort Thüringen in Erfurt realisiert.

17. Schon gesehen? Der DJV vertritt auch die Interessen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter, die ihren bundesweiten Kongress „Brückenschlag“ am 22. März 2019 in Berlin haben: <https://www.djv.de/startseite/info/beruf-betrieb/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit.html>

18. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen das Fehlen von Ermittlungseifer und eines respektvollen wertschätzenden Betriebsklimas, Vorstandssitzung per Skype, wer hat wen interviewt, Chemnitz, Köthen, Hambacher Forst.

19. Lesetipp: Über die Zeitung, das wundervoll lebendige Wesen, schreibt die taz: <http://taz.de/Das-gedruckte-Wort-in-digitalen-Zeiten/!5536196/>

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie Informationen aus der Medienbranche wünschen und bietet Ihnen im Rahmen Ihres Mitgliedschaftsverhältnisses unter anderem im Rundbrief „Neues vom DJV Thüringen“ diesen Service. Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de. Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).